



“Citadele Asset Management” IPAS
Republikas Platz 2a,
Riga, LV 1010, Lettland

Offener Investmentfonds
“Citadele Caspian Sea Equity Fund”
VEREINFACHTER PROSPEKT

Der Fonds ist in der Republik Lettland registriert

Registriert bei der Finanšu un kapitāla tirgus komisija (im folgenden: Finanz- und Kapitalmarktkommission):
Registrierungsdatum 19.01.2007.
Registrierungsnummer des Fonds 06.03.05.098/27

Datum, Nummer und Inkrafttreten der Änderungen des Prospekts:

Registriert am 26.04.2007, in Kraft seit 28.05.2007.
Registriert am 08.09.2008, in Kraft seit 09.10.2008.
Registriert am 14.10.2008, in Kraft seit 14.10.2008.
Registriert am 05.10.2009, in Kraft seit 05.10.2009
Registriert am 08.10.2009, in Kraft seit 09.11.2009
Registriert am 29.01.2010, in Kraft seit 29.01.2010
Registriert am 27.07.2010., in Kraft seit 02.08.2010.
Registriert am 10.08.2010., in Kraft seit 10.08.2010.

Depotbank: “Citadele banka” AG

Vereidigter Abschlussprüfer: “PricewaterhouseCoopers” GmbH

Der ausführliche Prospekt, das Verwaltungsreglement des Fonds, der Jahres- und Halbjahresbericht und sonstige Angaben über den Fonds und die Anlageverwaltungsgesellschaft sind kostenlos unter folgender Adresse erhältlich: “Citadele Asset Management” IPAS,

Republikas Platz 2a, Riga, LV 1010,
Riga, LV-1050, Lettland
Geschäftszeiten: 08:30 bis 17:30 Uhr

(Vgl. hierzu auch im Weiteren im Abschnitt "Allgemeine Information")

Vertrieb der Fondsanteile:

in Lettland: “Citadele banka” AG
Republikas Platz 2a,
Riga, LV-1010, Lettland
sowie Filialen und Kundenservice der
„Citadele Banka” AG

Fondsmanager (Anlageverwaltungsgesellschaft), Gesellschaft

“Citadele Asset Management” IPAS,
Republikas Platz 2a, Riga, LV-1010, Lettland

Depotbank

„Citadele Banka“ AG
Republikas Platz 2a, Riga, LV-1010, Lettland

Vereidigter Abschlussprüfer

“PricewaterhouseCoopers” GmbH
Riga, K.Valdemara Strasse 19, LV-1010, Lettland

Vertrieb der Anteile

in Lettland: “Citadele banka” AG
Republikas Platz 2a, Riga, LV-1010, Lettland
sowie Filialen und Kundenservice der „Citadele Banka” AG

Aufsichtsbehörde

Finanšu un kapitāla tirgus komisija (lettische Finanz- und Kapitalmarktkommission)
Kungu iela. 1, Riga, LV-1050, Lettland

Anlageziel

Anlageziel des offenen Investmentfonds “Citadele Caspian Sea Equity Fund“ ist es, einen langfristigen Kapitalzuwachs zu erzielen, insbesondere durch Anlagen in Aktien von Emittenten, die im Gebiet des Kaspischen Meeres eingetragen sind oder deren Haupttätigkeiten in diesem Gebiet erfolgen. Preisanstieg von Aktien und Dividendenkosten bilden die Einnahmen des Fonds.

Anlagepolitik

Die Anlagepolitik des Fonds sieht folgende Aufteilung des Anlageportefeuilles vor:

- Bis zu 100% des Fondsvermögens können in Aktien von kommerziellen Unternehmen angelegt werden;
- Bis zu 25% des Fondsvermögens können als Termineinlagen bei Kreditinstituten angelegt werden;
- Bis zu 25% des Fondsvermögens können in von staatlichen und kommunalen Körperschaften und Kreditinstituten emittierten oder garantierten Anleihen oder in Anleihen, die von kommerziellen Unternehmen emittiert wurden, angelegt werden;
- Bis zu 25% des Fondsvermögens können in von staatlichen und kommunalen Körperschaften und Kreditinstituten emittierten oder garantierten Geldmarkt-instrumenten, oder in Geldmarktinstrumenten, die von kommerziellen Unternehmen emittiert wurden, angelegt werden;
- Bis zu 10% des Fondsvermögens können in Anteilen von offenen Investmentfonds oder ähnlichen Investmentunternehmen sowie in vergleichbare Wertpapiere (im Folgenden – Anteile von Investmentfonds) angelegt werden;
- Bis zu 5% des Fondsvermögens können angelegt werden in Anteilen einer Gruppe von Anlageverwaltungsgesellschaften - “Citadele Asset Management” IPAS, wie auch von Fonds, die von den Tochtergesellschaften betrieben werden.
- Nicht weniger als zwei Drittel des Fondsvermögens werden in Aktien angelegt, die von kommerziellen Unternehmen emittiert wurden, die im Gebiet des Kaspischen Meeres eingetragen sind oder deren Haupttätigkeit in diesem Gebiet erfolgt.

Anlegerrisikoprofil

Der Fonds ist sowohl für professionelle und erfahrene Anleger als auch für diejenigen Anleger geeignet, die mit den Möglichkeiten des Kapitalmarktes noch nicht vertraut sind, deren Ziel es jedoch ist, Gewinne am Kapitalmarkt zu erzielen. Diese Strategie beinhaltet das Risiko der Nichterfüllung von Verbindlichkeiten seitens des Emittenten sowie erhöhte politische, wirtschaftliche und Währungsrisiken, wodurch der Wert des Fonds und der Wert des einzelnen Anteils negativ beeinflusst werden kann. Entsprechend der langfristigen Strategie des Fonds wird ein Anlagehorizont von mindestens 5 Jahren empfohlen.

Anlagerisiken

Die Anlagetätigkeit des Fonds ist mit Risiken verbunden, die sich aus verschiedenen Umständen ergeben können. Jedes Risiko für sich kann die Wertentwicklung des Fonds und dementsprechend der einzelnen Fondsanteile negativ beeinflussen. Dies beinhaltet unter anderem die folgenden Risiken:

Marktrisiko – Anleger werden darauf hingewiesen, dass der Kurs von Wertpapieren sowie deren Dividenden/Zinsen Schwankungen unterliegen, die den Nettoinventarwert des Fonds und damit auch den Wert des einzelnen Fondsanteils direkt beeinflussen.

Liquiditätsrisiko – bezeichnet die Möglichkeit, eine Anlage jederzeit zu marktgerechten Kursen zu verkaufen bzw. Glattzustellen. Wenn Wertpapiere oder sonstige Aktiva verkauft bzw. glattgestellt werden können, ohne dass schon ein durchschnittlich großer Verkaufsantrag (gemessen am marktüblichen Umsatzvolumen) zu spürbaren Kursschwankungen führt und nicht oder nur auf einem deutlich niedrigeren Niveau abgewickelt werden kann, kann von einem liquiden Markt gesprochen werden.

Auf den Märkten des Kaspischen Meeres besteht eine erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass für bestimmte Werte zeitweilig kein liquider Markt gegeben ist. Dies hat zur Folge, dass bestimmte Wertpapiere oder sonstige Aktiva u. U. nicht oder nur mit Preisabschlägen verkauft werden können.

Emittentenrisiko (Bonitätsrisiko) – Das Emittentenrisiko oder Bonitätsrisiko bezeichnet die Gefahr einer möglichen Nichterfüllung der Verbindlichkeiten des Emittenten gegenüber dem Inhaber der Wertpapiere des Emittenten. Die Anlageverwaltungsgesellschaft berücksichtigt bei der Planung der Anlagepolitik die Sicherheit der Anlage in jedem konkreten Land und in konkreten Wertpapieren oder bei befristeten Anlagen bei Banken, insbesondere werden die Bonitätsratings des entsprechenden

Landes, der Bank oder des Unternehmens analysiert. Die Verwirklichung dieses Bonitätsrisikos kann zu einem teilweisen, u. U. auch vollständigen Ausfall bei der entsprechenden Anleihe führen, was den Nettoinventarwert des Fonds und damit auch den Wert des einzelnen Fondsanteils negativ beeinflussen kann.

Juristisches Risiko/Gesetzgebungsrisiko – Das Gesetzgebungsrisiko beinhaltet die Wahrscheinlichkeit möglicher Änderungen von Rechtsvorschriften (einschließlich der Steuerpolitik), was zu zusätzlichen Belastungen des Fonds führen kann.

Informationsrisiko – Das Informationsrisiko beschreibt die Möglichkeit der Nichtexistenz oder Unverfügbarkeit richtiger Informationen über den Wertpapiermarkt oder die reale Lage eines Emittenten.

Da auf den Märkten des Kaspischen Meeres noch nicht überall die gleichen Standards hinsichtlich der Publizitätspflichten der Marktteilnehmer gelten, besteht die erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass trotz aller Sorgfalt ein bestimmtes Informationsdefizit entsteht und eine für das Fondsvermögen unter Umständen unvorteilhafte Anlageentscheidung getroffen wird.

Finanzrisiko – Das Finanzrisiko beinhaltet die Möglichkeit, dass infolge von äußeren Faktoren, die die Anlageverwaltungsgesellschaft nicht beeinflussen kann, eine große Anzahl von Fondsanlegern gleichzeitig den Rückkauf ihrer Anteile verlangt, was die Effektivität der Tätigkeit des Fonds beeinträchtigen kann.

Risiken aus der Anlage in derivativen Finanzinstrumenten – Anleger müssen zur Kenntnis nehmen, dass es sich bei derivativen Finanzinstrumenten um risikoreiche Geschäfte handelt. Aus diesen Finanzinstrumenten erworbene Rechte können verfallen oder eine Wertminderung erleiden. Das Verlustrisiko ist u. U. nicht bestimmbar und kann über geleistete Sicherheiten hinausgehen. Das Verlustrisiko kann sich erhöhen, wenn zur Erfüllung von Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten Kredit in Anspruch genommen wird oder die Verpflichtung aus diesen Instrumenten oder die hieraus zu beanspruchende Gegenleistung auf ausländische Währung lautet.

Geschäfte aus derivativen Finanzinstrumenten können zu einer Verschuldung führen und damit das Vermögen des Fonds belasten, ohne dass das Verlustrisiko stets im voraus bestimmbar ist.

Allgemeine Risiken bei Auslandsanlagen:

- politisches Risiko – Dieses Risiko ist verbunden mit der Verwicklung eines Staates, in dem der Fonds Anlagen tätigt, in militärische Konflikte oder kriegerische Auseinandersetzungen sowie mit sonstigen politischen Veränderungen in den Staaten, z. B. gewalttätige Umstürze oder Staatsstriche. Diese Faktoren können auch die Finanzmärkte des entsprechenden Staates und damit die Vermögensentwicklung des Fonds wesentlich beeinflussen;
- wirtschaftliches Risiko – Dieses Risiko ist verbunden mit möglichen Veränderungen der wirtschaftlichen Verhältnisse in den Anlageregionen, wie z.B. wirtschaftliche Rezession, übermäßige Inflation, Bankkrisen o. ä
- Rechnungslegungsrisiko und das Risiko der Doppelbesteuerung – Dieses Risiko ist verbunden mit unterschiedlichen Prinzipien der Rechnungslegung in verschiedenen Ländern, woraus sich zusätzliche Probleme für Anlagen ergeben können, sowie mit höheren Steuersätzen für Anlagen von nicht im Land ansässigen Personen. Dadurch kann das Vermögen des Fonds im Vergleich zu reinen Inlandsanlagen stärker belastet werden.
- Währungsrisiko - Unter diesem Risiko werden mögliche Verluste verstanden, die dem Anleger in Fondsanteilen aufgrund von ungünstigen Kursschwankungen entstehen können. Die Fondswährung ist der Euro, jedoch können die Fondsmittel auch in anderen Währungen angelegt werden, deshalb besteht das Risiko schwankender Wechselkurse der entsprechenden Währung zum Euro.

Spezielle Risiken bei Anlagen in Ländern des Kaspischen Meeres

Die Spezialisierung des Fonds auf Anlagen in Länder des Kaspischen Meeres birgt höhere Risiken in sich. Die Preise der Anlageobjekte auf den Märkten und Börsen in Osteuropa sind eher volatil. Zusätzlich kann die Wertentwicklung durch Schwankungen der Landeswährung gegenüber der Basiswährung des Fonds beeinflusst werden. Selbst bei ausreichenden Informationen über den Markt und die wahre Lage des jeweiligen Emittenten sind die Anlagen mit einem gewissen Bonitätsrisiko verbunden. Politische Veränderungen, Devisenbeschränkungen, Maßnahmen der jeweiligen Börsenaufsicht, Steuervorschriften, Beschränkungen von Auslandsinvestitionen oder der Repatriierung (Rückführung) von Gewinnen und Anlagemitteln u.a. können die Wertentwicklung des Fonds beeinflussen.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung der Vermögenswerte des Fonds gegen Markt- oder Währungsrisiken kann der Fondsmanager für Rechnung des Vermögens des Fonds Anlagen in derivativen Finanzinstrumenten vornehmen. Weiterhin ist der Fondsmanager berechtigt, zur Gewinnerzielung für Rechnung des Vermögens des Fonds Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten durchzuführen.

Der Fondsmanager kann für Rechnung des Fondsvermögens Wertpapierpensionsgeschäfte (Repo-Transaktionen) durchführen.

Steuern und Gebühren

Die Anlageverwaltungsgesellschaft gibt in diesem Artikel einen allgemeinen Überblick über das lettische Steuerrecht. Die Anlageverwaltungsgesellschaft übernimmt keine Haftung für die Anwendung des Steuerrechts in den jeweiligen Einzelfällen. Anleger müssen sich bewusst sein, dass die steuerliche Behandlung des Anlegers davon abhängt, in welchem Staat er seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat. Im Fall von Unklarheiten hinsichtlich der Besteuerung muss sich der Anleger an einen Steuerberater wenden.

Unternehmenseinkommenssteuer und Einwohnereinkommenssteuer

Entsprechend den Rechtsvorschriften der Republik Lettland ist der Fonds kein Steuersubjekt der Unternehmenseinkommenssteuer. Demzufolge sind die im Fonds akkumulierten Mittel der Anleger und das Fondsvermögen nicht Gegenstand der Unternehmenseinkommensbesteuerung.

Fondsanleger haben entsprechend dem lettischen Gesetz über die Einwohnereinkommenssteuer oder dem Gesetz über die Unternehmenseinkommenssteuer selbständig Einwohnereinkommenssteuer bzw. Unternehmenseinkommenssteuer auf das auf ihren Fondsanteil entfallende Einkommen zu entrichten.

Zum Zeitpunkt der Bestätigung dieses Prospekts unterliegt ein Gewinn aus dem Verkauf der Anteile gemäß dem lettischen Einwohnereinkommenssteuergesetz nicht der Einwohnereinkommenssteuer.

Zum Zeitpunkt der Bestätigung dieses Prospekts unterliegen Einnahmen aus der Veräußerung von Anteilen gemäß dem lettischen Unternehmenseinkommenssteuergesetz nicht der Unternehmenseinkommenssteuer.

Zum Zeitpunkt der Bestätigung dieses Prospekts unterliegt gemäß dem lettischen Unternehmenseinkommenssteuergesetz und dem lettischen Einwohnereinkommenssteuergesetz ein Gewinn von nicht in Lettland ansässigen Personen aus dem Verkauf der Anteile nicht der Einwohner- bzw. Unternehmenseinkommenssteuer.

Kosten und Vergütung

Die Anlageverwaltungsgesellschaft erhält eine Vergütung in Höhe von 2,50% p.A. des Jahresdurchschnittswertes der Fondsaktiva für die Fondsverwaltung. Diese Vergütung wird einmal im Monat innerhalb von drei Arbeitstagen nach Ablauf des jeweiligen Kalendermonates aus Mitteln des Fonds geleistet.

Außerdem zahlt der Fonds eine Vergütung an die Depotbank und den Vereidigten Abschlussprüfer.

Name der Person	Höhe der Vergütung
Anlageverwaltungsgesellschaft	2.50% des Wertes der Fondsaktiva pro Jahr
Depotbank	0.175% des Wertes der Fondsaktiva pro Jahr Preis für Transaktionsbearbeitung gemäß der geltenden Preisliste der Bank Die Gesamthöhe der Vergütung der Depotbank darf 0,50% des Durchschnittswertes des Fondsvermögens pro Jahr nicht überschreiten.
Vereidigter Abschlussprüfer	Darf 0.10% des Durchschnittswertes des Fondsvermögens pro Jahr nicht überschreiten
Dritte (für die Verwahrung von Wertpapieren, Gebühr für das Lettische Wertpapierzentraldepot, Gebühren für Börsenlisting etc.)	Entsprechend den tatsächlichen Ausgaben, nachgewiesen durch entsprechende Unterlagen

Die gesamten jährlichen Leistungen für die Fondsverwaltung dürfen 5.00% des Durchschnittswertes der Fondsaktiva pro Jahr nicht überschreiten.

Diese Kennziffer – der Gesamtkostenkoeffizient (TER-Total Expense Ratio) – bestimmt sich nach den Erläuterungen in der Empfehlung der EU-Kommission Nr. 2004/384/EG vom 27.04.2004 zum Inhalt der Angaben nach Anlage I, Abschnitt C der Richtlinie Nr. 85/611/EWG in der Fassung der Änderungsrichtlinien 2001/107/EG und 2001/108/EG, und umfasst nicht die in Abschnitt 2.3. des ausführlichen Prospekts erwähnten Kosten.

Wenn die Vermögensgegenstände des Fonds in andere Investmentfondszertifikate angelegt werden, die von der Gesellschaft selbst oder von einer anderen Gesellschaft gemanagt werden, die mit der Gesellschaft durch gemeinsames Management oder Kontrolle verbunden ist, oder wenn diese Gesellschaft durch eine andere Gesellschaft derselben Gruppe dieser Gesellschaft gemanagt wird, werden dem Fonds keine Vertriebsgebühren oder Gebühren beim Anteilsrückkauf derartiger Investmentfondszertifikate berechnet.

Beim Anlegen von Fondsmitteln in Anteile von anderen Fonds gemäß dem vorher beschriebenen Verfahren, ist die Gesellschaft durch Festlegung von einem maximalen Umfang von 0,25 % pro Jahr berechtigt eine verringerte Vergütung für die Fondsverwaltung für den Teil des Fondsvermögen abzuziehen, der in diesen Fonds angelegt worden ist, oder auf eine Vergütung bei solchen Anlagen zu verzichten. Wenn die Fondsmitteln in Anteile von anderen Fonds gemäß dem im vorigen Absatz beschriebenen Verfahren angelegt werden, und wenn die Vergütung für die Fondsverwaltung geringer ist als beim Fonds selbst, dann ist die Gesellschaft berechtigt Vergütung für die Fondsverwaltung für den Teil des Fondsvermögen abzuziehen, der in diesen Fonds angelegt worden ist, die als Differenz zwischen der Vergütung für die Fondsverwaltung des Fonds und der Vergütung für die Fondsverwaltung des Fonds, in dem die Anlagen gemacht worden sind, berechnet wird.

Nähere Informationen über die vorgenannten Kosten und sonstige aus Mitteln des Fonds zu bestreitende Aufwendungen sind im ausführlichen Prospekt enthalten.

Vertrieb der Fondsanteile

Anträge für den Kauf von Fondsanteilen können im Büro der Anlageverwaltungsgesellschaft, Republikas Platz 2a, Riga, LV 1010, Lettland, Tel. (+371)67010810, Fax (+371)67778622, oder bei Vertriebsstellen eingereicht werden.

- „Citadele Banka“ AG Anschrift – Republikas Platz 2a, Riga, LV 1010
Tel. (+371)67010000, Fax (+371)67010001

wie auch

- Filialen und Kundenservice der „Citadele banka“ AG. Die Adressen der jeweiligen Filialen können während der Bürozeiten bei der Geschäftsstelle der Anlageverwaltungsgesellschaft oder telefonisch bei der „Citadele banka“ AG erfragt werden. Ebenso sind diese Informationen auf der Internet Seite erhältlich: www.citadelelv.lv.

Die Mindestanlage in den Fonds beträgt 1 (einen) Fondsanteil.

Der Kaufpreis ist in der Basiswährung des Fonds zu entrichten.

Die Kosten des Anlegers im Zusammenhang mit dem Kauf der Fondsanteile (Bankgebühren für die Geschäfte mit Wertpapieren/Girokonten u.a.) trägt der Anleger.

Der Nettoinventarwert des Fonds und der Wert der Fondsanteile wird jeden Arbeitstag nach 17:30 Uhr festgesetzt und Informationen hierüber stehen bei den Vertriebsstellen ab 10:00 Uhr des darauf folgenden Tages zur Verfügung.

Informationen über den Verkaufspreis der Anteile sind im Büro der Anlageverwaltungsgesellschaft oder telefonisch während der Geschäftszeiten der Anlageverwaltungsgesellschaft erhältlich. Darüber hinaus können sich Anleger auch bei den Vertriebsstellen persönlich oder telefonisch informieren.

Der Verkaufspreis der Anteile wird auf der Basis des zuletzt festgesetzten Wertes eines Fondsanteils berechnet, der am Tag der Entgegennahme des Kaufantrages berechnet wurde, jedoch erst am nächsten Arbeitstag veröffentlicht.

Der Nettoinventarwert des Fonds ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Wert der Aktiva der Fonds und dem Wert der Passiva.

Der Wert eines Fondsanteils ist der Nettoinventarwert dividiert durch die Anzahl der sich in Umlauf befindlichen Anteile.

Rückkauf und Zurücknahme

Die Gesellschaft führt auf Verlangen der Anleger den Rückkauf der Anteile aus.

Der Rückkauf der Anteile erfolgt zum Rückkaufpreis, der am Tag der Einreichung des Rückkaufverlangens bei der Anlageverwaltungsgesellschaft oder einer Vertriebsstelle ermittelt wurde.

Beim Rückkauf der Anteile wird seitens der Anlageverwaltungsgesellschaft keine Rückkaufgebühr erhoben.

Sofern für die Bewertung der Fondsanteile wesentliche Angaben im Prospekt und seinen Anlagen aufgrund eines Verschuldens der Anlageverwaltungsgesellschaft falsch oder unvollständig sind, so kann der Fondsanleger von der Anlageverwaltungsgesellschaft die Zurücknahme seiner Anteile unter Verlustausgleich verlangen.

Ausgabeaufschlag und Rückkaufgebühr

Der Ausgabeaufschlag wird entsprechend den einschlägigen Vorschriften des lettischen Rechts festgesetzt und der Gesellschaft zur Begleichung der Kosten der Ausgabe der Anteile gezahlt.

Der Ausgabeaufschlag beim Fonds „Citadele Caspian Sea Equity Fund“ beträgt max. 5,0% des Anteilswertes.

Beim Rückkauf der Anteile wird seitens der Anlageverwaltungsgesellschaft keine Rücknahmegebühr erhoben.

Veröffentlichung des Anteilwertes des Fonds

Die Anlageverwaltungsgesellschaft veröffentlicht ab 10:00 Uhr des Arbeitstages den Wert der Fondsanteile vom vorhergehenden Arbeitstag. Informationen sind auch telefonisch unter den im Prospekt angegebenen Telefonnummern oder persönlich in den Geschäftsstellen der Anlageverwaltungsgesellschaft oder der Vertriebsstellen erhältlich. Desgleichen sind die genannten Informationen auch auf der Internet-Homepage veröffentlicht: www.citadele.lv.

Umstände unter denen der Rückkauf und die Zurücknahme der Fondsanteile eingestellt werden können

Im Falle einer außergewöhnlichen Finanzmarktsituation (Wertpapierbörsen, Banken, Brokeragesellschaften sind auf bestimmte Zeit geschlossen oder Transaktionen mit Wertpapieren können aus einem anderen Grund nicht ausgeführt werden), oder wenn andere Ereignisse höherer Gewalt eingetreten sind, kann die Anlageverwaltungsgesellschaft für die Dauer dieser Ereignisse den Handel mit den Anteilen einstellen. Die Anlageverwaltungsgesellschaft wird hierbei jeden Anleger persönlich oder durch Veröffentlichung in einer Tageszeitung unverzüglich benachrichtigen.

Der Rückkauf oder die Zurücknahme der Anteile kann in den Fällen, in denen die lettische Finanz- und Kapitalmarktkommission ihr Recht auf die Beschränkung der Verfügungsgewalt der Anlageverwaltungsgesellschaft über die Konten des Fonds geltend macht und im Fall der Liquidation des Fonds eingestellt werden.

Ein Rückkauf und die Zurücknahme der Anteile kann nach Einleitung der Liquidation des Fonds nicht ausgeführt werden.

Im Fall der Liquidation des Fonds werden die Forderungen der Gläubiger und Anleger entsprechend den geltenden Rechtsvorschriften befriedigt.

Gewinnverwendung des Fonds

Die Gewinne aus dem Vermögen des Fonds werden thesauriert.

Der Anleger ist an der Gewinnverteilung entsprechend der Anzahl seiner Anteile beteiligt.

Der Gewinn bzw. Verlust des Anlegers wird als Wertzuwachs oder -minderung des Fondsanteils dargestellt. Der Wert des Fondsanteils wird jeden Arbeitstag entsprechend den lettischen Rechtsvorschriften, den Vorschriften des Prospekts und dem Verwaltungsreglement des Fonds festgesetzt.

Der Fondsanleger kann seinen Gewinn aus dem Fondsanteil nur realisieren, wenn er bei der Gesellschaft den Rückkauf seiner Anteile verlangt oder die Anteile verkauft.

ANGABEN ZUR BISHERIGEN TÄTIGKEIT DES FONDS

2007 war das erste Tätigkeitsjahr des Fonds. Seit Errichtung nahm das Anlagevermögen des Fonds bis zum Jahresende wesentlich zu und betrug zum 28. Dezember 2007 16135.071 EUR. Der Wert eines Anteils nahm seit Errichtung des Fonds um 10,20% ab und zum 28. Dezember 2007 betrug der Wert eines Fondsanteils 8,98 EUR.

Im Jahr 2008 sank das Nettovermögen des Fonds und betrug zum 30. Dezember 2008 EUR 1.995.105,90. Der Anteilswert des Fonds fiel im Jahr 2008 um 76,61% und betrug zum 30. Dezember 2008 EUR 2,10.

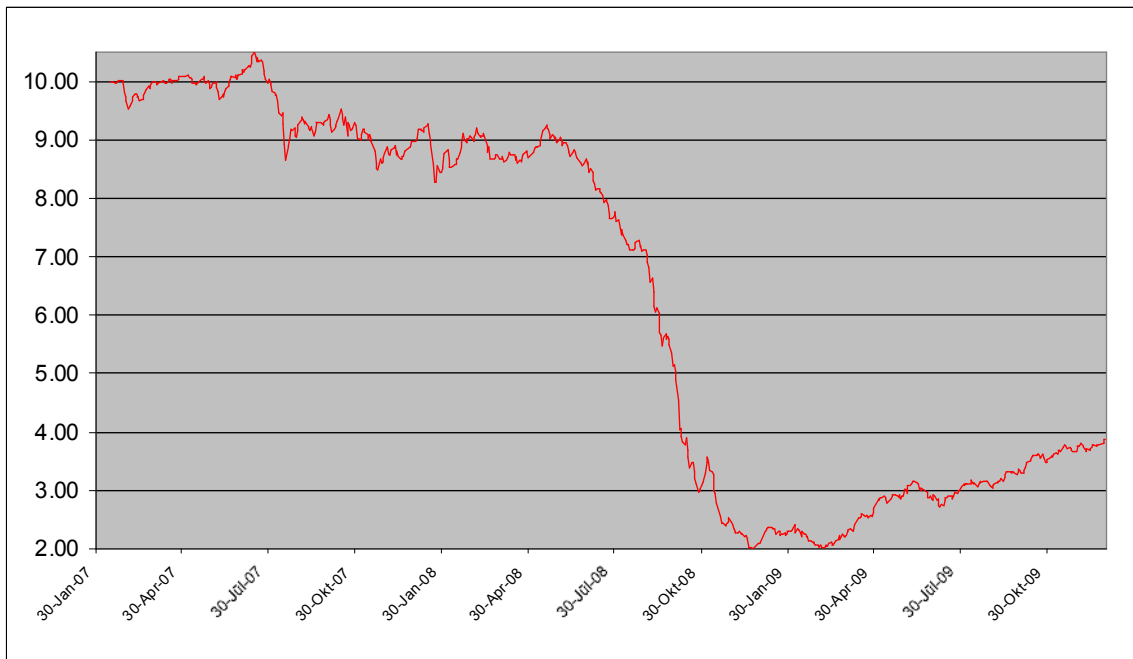
Im Jahr 2009 stieg das Nettovermögen des Fonds an und betrug zum 30. Dezember 2009 EUR 2.984.823,04. Der Anteilswert des Fonds wuchs im Jahr 2009 um 84,76% und belief sich zum 30. Dezember 2009 auf EUR 3,88.

Finanzielle Kennzahlen

Euro	30.12.2009	30.12.2008	28.12.2007.
Nettoinventarwert	2,984,832.04	1,995,105.90	16,135,071.00
Anzahl der Anteile	769,297.6369	949,912.1927	1,755,297.1375
Wert eines Anteils	3.88	2.10	8.98

Wertentwicklung der Fondsanteile

Zeitraum	2009	2008	Seit Errichtung (2007)
Wertentwicklung eines Anteils	84.76%	-76.61%	-28.04%



Die bisherigen Kennzahlen der Tätigkeit des Fonds lassen keinen Rückschluss auf die zukünftigen Ergebnisse der Tätigkeit zu. Die historische Wertentwicklung garantiert keine gleichbleibende Wertentwicklung in der Zukunft. Der Wert der Anteile des Fonds kann zunehmen, sich aber auch verringern. Anleger haben zu beachten, dass sie bei einer Investition in den Fonds weniger zurückerhalten können, als sie ursprünglich angelegt haben.

ANHANG ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN FÜR ANLEGER IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

- Die Funktion einer Zahl- und Informationsstelle für den Fonds wird von der Deutschen Bank AG (Taanusanlage 12, D-60325, Frankfurt am Main) ausgeübt. Die Zahlstelle leitet für die Anleger bestimmte Zahlungen an diese weiter und wickelt die Rücknahme von Anteilen durch die Anlageverwaltungsgesellschaft ab, sobald ihr entsprechende Rücknahmeanträge vorgelegt werden. Die Informationsstelle wird zu den üblichen Öffnungszeiten für Anleger den ausführlichen und den vereinfachten Verkaufsprospekt, das Verwaltungsreglement des Investmentfonds, die Jahres- und Halbjahresberichte sowie Informationen zu den Ausgabe- und Rücknahmepreisen kostenlos in elektronischer Fassung sowie in Papierform bereithalten.
- Der Vertrieb der Fondsanteile in Deutschland erfolgt über die: “Parex banka” Aktiengesellschaft lettischen Rechts, Zweigniederlassung Berlin (Französische Str. 15, D-10117, Berlin, Tel.: (+49) 30/ 30345870, Fax: (+49) 30/ 30345877), Parex banka Aktiengesellschaft lettischen Rechts, Filiale Hamburg (Brandswiete 4, 20457 Hamburg, Tel.: (+49) 40/ 300 863 570, Fax: (+49) 40/ 300 863 577), sowie die Parex banka Aktiengesellschaft lettischen Rechts, Filiale München (Sonnenstraße 15, 88331 München, Tel.: (+49) 89/ 321 649 888, Fax: (+49) 89/ 321 649 877. Diese fungieren zugleich als zusätzliche Informationsstellen und halten die bereits aufgeführten Dokumente für Anleger kostenfrei bereit.
- Die Ausgabe- und Rücknahmepreise der Anteile sowie etwaige Mitteilungen an Anleger werden in der „Börsen-Zeitung“ (Erscheinungsort: Frankfurt am Main) veröffentlicht.